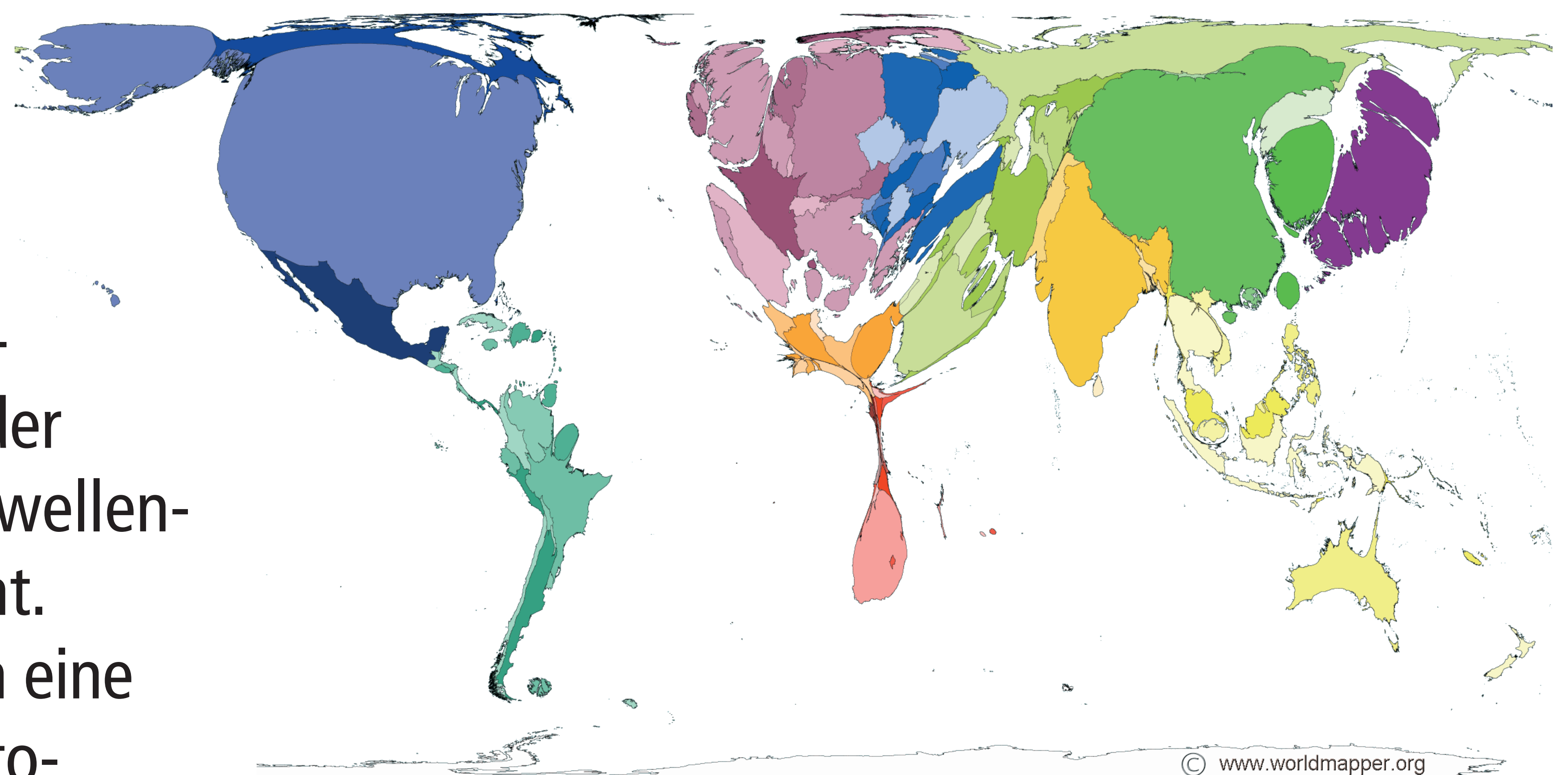




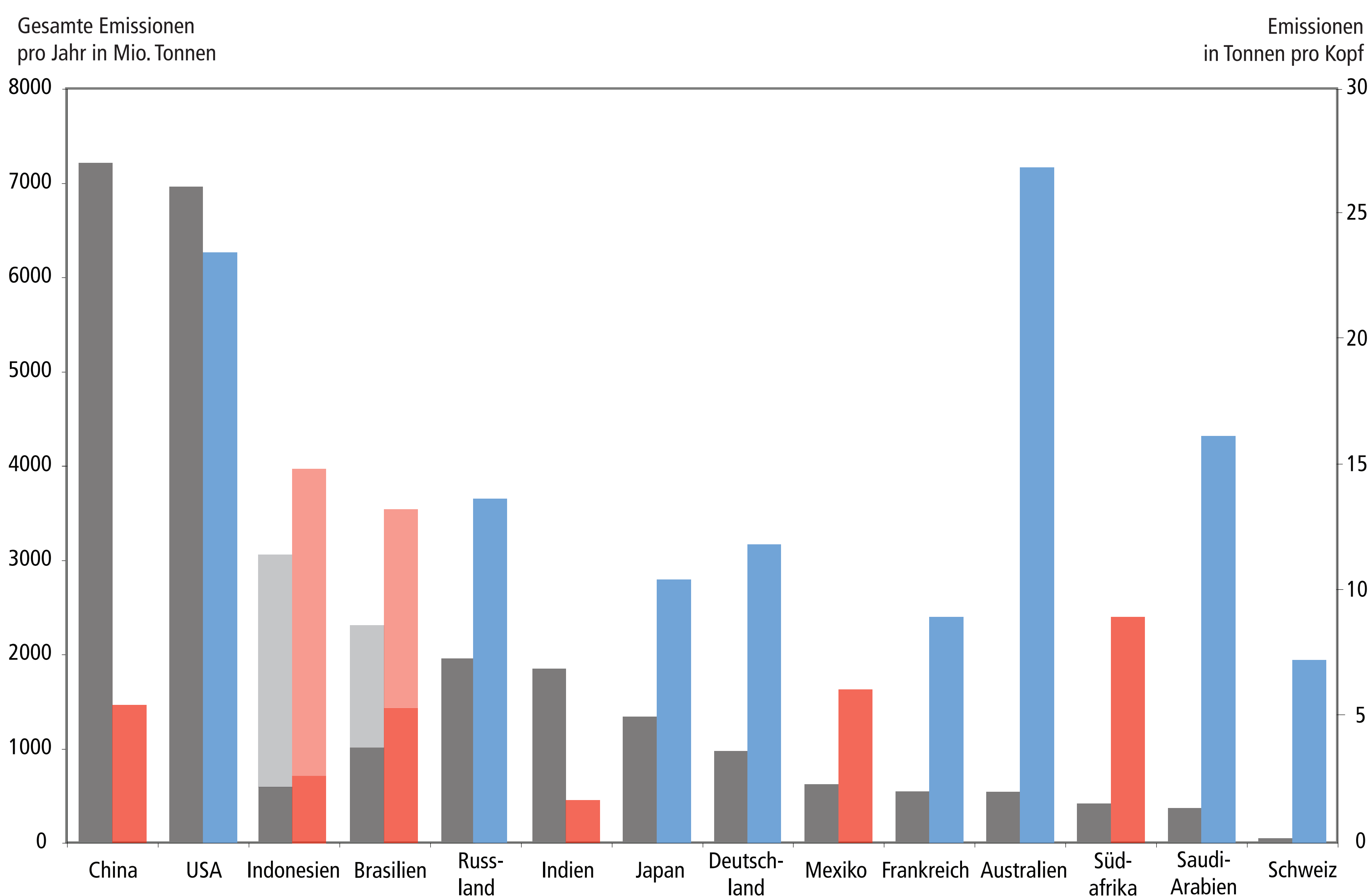
# Schwellenländer: wichtige Partner in der Klimapolitik

Die Entwicklungs- und Schwellenländer sind vom Klimawandel am stärksten betroffen, obwohl die Hauptverursacher die Industrieländer sind. Die Emissionen der Schwellenländer wachsen jedoch rasant. Daher ist deren Einbindung in eine Nachfolgeregelung zum Kyoto-Protokoll für einen wirksamen Klimaschutz unumgänglich.



Die Grösse der Gebiete reflektiert den Anteil an CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahr 2000, welche das entsprechende Gebiet direkt verursacht. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen variieren stark, abhängig vom Lebensstil und der Art der Energieproduktion. So stammten 28% der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Nordamerika, 0.09% aus Zentralafrikanischen Gebieten.  
© Copyright 2006 SASI Group (University of Sheffield) and Mark Newman (University of Michigan)

## CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt und pro-Kopf



Gesamte Emissionen in Mio. Tonnen  
 Pro-Kopf-Emissionen (Tonnen/Kopf) in Rot: Schwellenländer  
 in Blau: Industrieländer

Dargestellt sind die acht grössten CO<sub>2</sub>-Emittenten (China, USA, Indonesien, Brasilien, Russland, Indien, Japan, Deutschland), drei weitere Platzierungen unter den Top 20 (Mexiko, Frankreich, Australien) und die Schweiz. Die Grafik zeigt die Daten für das Jahr 2005 (ohne Berücksichtigung der Landnutzungsänderungen). Für **Brasilien** und **Indonesien** zeigen die hellen Farbtöne die Daten für das Jahr 2000 mit Berücksichtigung der Landnutzungsänderungen. In diesen Ländern machen die Landnutzungsänderungen den Löwenanteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus.

Weltweit haben die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen zwischen 1970 und 2004 um 70 Prozent zugenommen. Die Unterschiede bei den Pro-Kopf-Emissionen sind gross: Im Jahr 2004 produzierten die Industrieländer mit rund 20 Prozent der Weltbevölkerung 46 Prozent der Treibhausgasemissionen. Allerdings wachsen die Emissionen in den Schwellenländern derzeit ungebrems.

Datenquelle: World Resources Institute/Climate Analysis Indicators Tool

OcCC  
Organe consultatif sur les changements climatiques  
Beratendes Organ für Fragen der Klimaänderung

sc | nat  
Swiss Academy of Sciences  
Akademie der Naturwissenschaften  
Accademia di scienze naturali  
Académie des sciences naturelles

ProClim - Forum for Climate and Global Change

Um den vom Menschen verursachten Klimawandel zu stoppen, müssen die Treibhausgasemissionen in diesem Jahrhundert auf 1 Tonne CO<sub>2</sub> pro Person und Jahr gesenkt werden. Das bedeutet einen grundlegenden Wandel in den Industrie-, aber auch in den Schwellenländern. So liegen z.B. in Indien und China die Emissionen mit 1.7 bzw. 5.5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Kopf und Jahr bereits über diesem Zielwert. Je rascher der Zielwert erreicht wird, desto tiefer ist der Wert, bei dem die Temperatur stabilisiert werden kann.

Bild Titelfeld gross: Ganges river at Varanasi in India 2008, Foto: JM Suarez; Bild klein: Delhi, Foto: Jon-Andri Lys